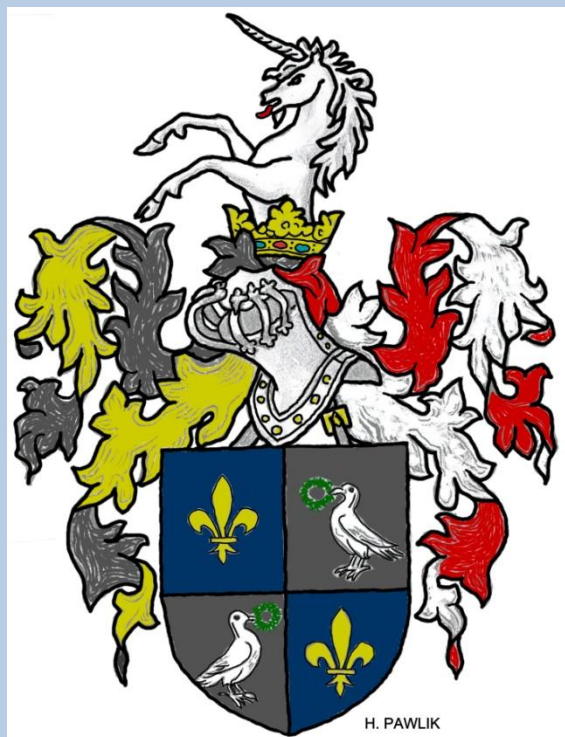


Abbildungen:

1714.VIII.2, Wappenskizze nach der Blasonierung in einer Abschrift des Adelsdiploms. Quelle: KLA, Klagenfurt.



1754.XII.7, WppAbb. im Orig.-Adelsakt. Quelle: ÖStA; AVA.



1734.X.30, Siegel des Johann Laurentius (Lorenz) Benedict (seit 1714) v. Hoffern (seit 1754) v. ANKERSHOFFEN (= Wappen von 1714.VIII.2). Foto: KLA Klagenfurt.



1775.II.22 (Kä. Ldstd. für Gottlieb C. v. Ankershofen). WppAbb. in: „Wappenbuch A“ des Kärntner Landesarchivs, Klagenfurt. Signiert und datiert „Josef Ferdinand Fromiller 1748“.



1775.VI.13, WppAbb. im Orig.-Adelsdiplom.
Foto: KLA, Klagenfurt.



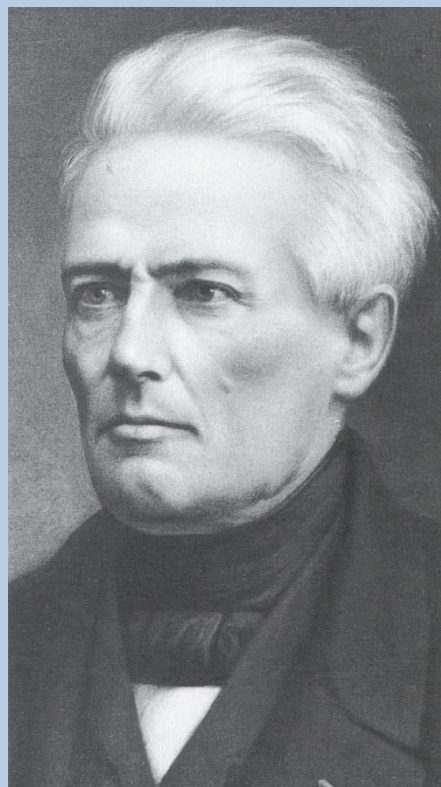
1783, Wappenabbildung in „J. SIEBMACHER`S
grosses und allgemeines WAPPENBUCH“, 4.
Band 8. Abt., Der Kärntner Adel; Nürnberg,
1879; Tafel 6:



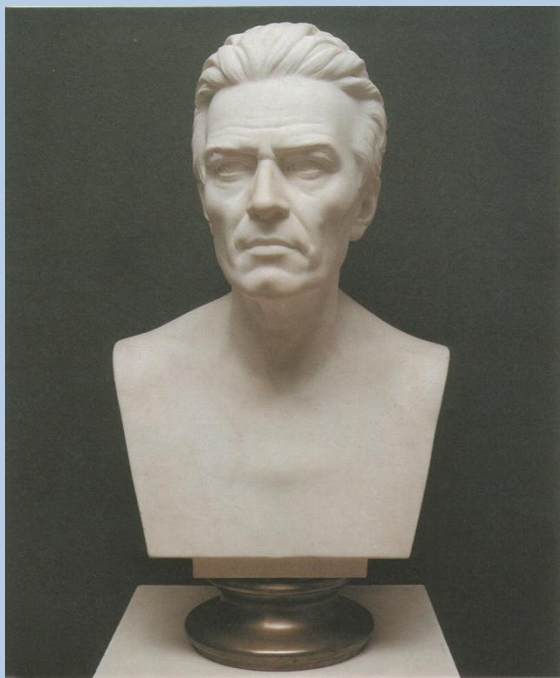
1783.XII.17, WppAbb. im Orig.-Adelsdiplom.
Foto: KLA, Klagenfurt.



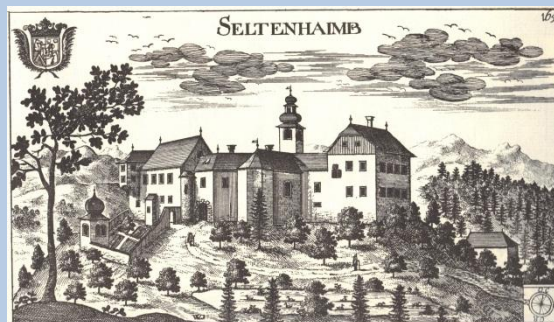
Gottlieb Fhr. v. Ankershofen, 1795-1860,
erster Direktor des Geschichtsvereins für
Kärnten. Quelle: Privat.



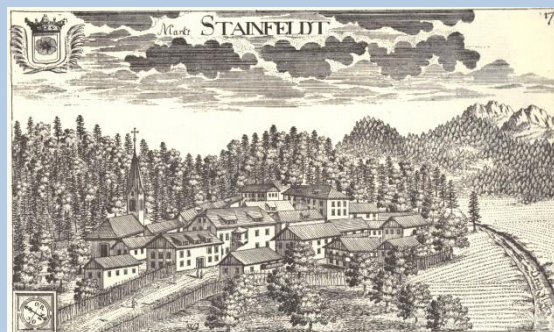
Marmorbüste des berühmten Historikers Gottlieb Fhr. v. Ankershofen, 1795-1860. Quelle: Landesmuseum für Kärnten; signiert „18 HG 66“.



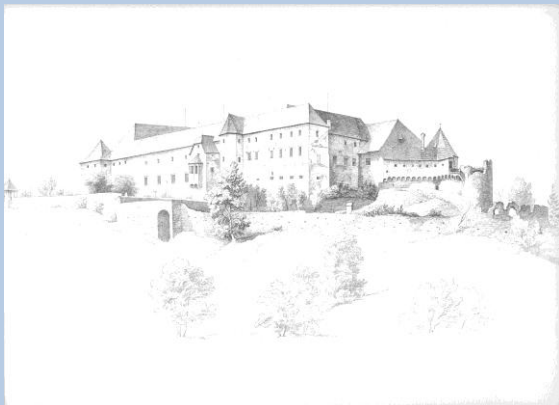
Schloss Seltenheim, auf einem Hügel NW Klagenfurts, 1798 von *GOTTLIEB KARL Fhr. v. ANKERSHOFEN* erworben. Quelle: Valvasor, Johann Weichard Freyherr; Topographia Archiducatus Carinthiae Modernae; Nürnberg, 1688; Tafel 165; Seite 197.



Markt Steinfeld im oberen Drautal, wo die Hoffer v. Ankershofen seit dem 18. Jhdts. ansässig waren und als Gewerken auftraten. Quelle: Valvasor, Johann Weichard Freyherr; Topographia Archiducatus Carinthiae Modernae; Nürnberg, 1688; Tafel 176; Seite 209.



Schloss Tanzenberg, am Nordhang des Zollfeldes im N. von Klagenfurt, von *GOTTLIEB KARL Fhr. v. ANKERSHOFEN* erworben. Ihm folgte dessen Sohn, der Historiker *GOTTLIEB Fhr. v. ANKERSHOFEN* († 1860). Quelle: Kärntner Landesmuseum; Markus Bernhard; Burgen und Schlösser in Kärnten, 194 Bleistiftzeichnungen; Nr.80; (Faksimile, 1976).



Schloss Wernberg, hoch über der Drau, ca. 10 km. ö. von Villach. Bis 1809 im Besitz von *GOTTLIEB KARL Fhr. v. ANKERSHOFEN*.

